

Fahren: werden wir in einem klimatisierten Bus (mit Toilette) des Ayingers Unternehmens Weinberger

Leistungen: Fahrtkosten, Unterkunft mit Halbpension (Frühstück und Abendessen) in Ein- und Zweibettzimmern mit Dusche u. WC; Eintritte und Führungen, Abendessen „Mit Luthers essen“ - Menue und Kultur, Mittagessen am Freitag.

Kosten **540 Euro im Doppelzimmer / Person**
595 Euro im Einzelzimmer

200 - 2001
15.11.15
880 - 2001
21.3.16

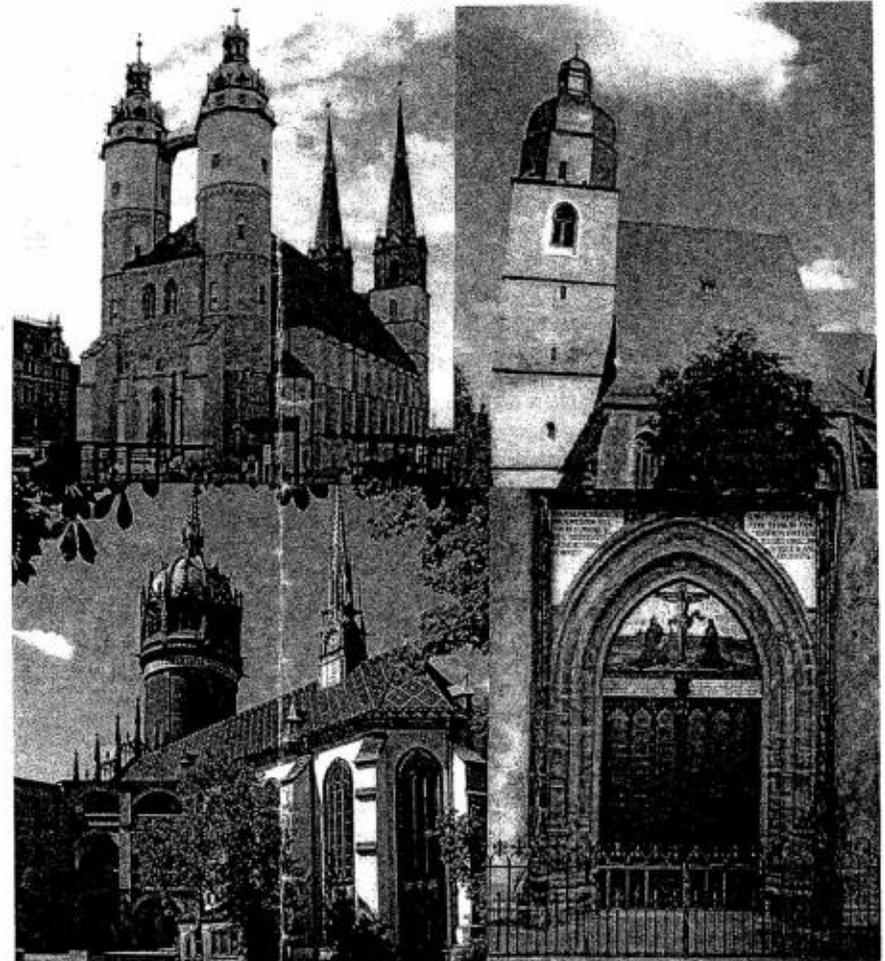
Anmeldung Die Anmeldung gilt als verbindlich mit der **Anzahlung von 100,- €** auf das unten angegebene Konto, Stichwort „**40074 Luther**“; die Restzahlung bis 24.03.16

Weinberger Reisen: Raiffeisenbank Höhenkirchen

IBAN: DE75 7016 9402 0000 1007 65
BIC: GENODEF 1HHK

Veranstalter der Pilgerreise ist das Busunternehmen Weinberger Reisen, Drosselweg 4 und Feisser Str. 28 in 85653 Aying

Die AGB des Omnibusbetriebs Weinberger sind im Internet unter „www.weinberger-reisen.de“ zu lesen.



Zur Vorbereitung der Reise treffen wir uns am **Dienstag, 5. April 2016, um 19:30 Uhr** im Gemeindehaus von St. Magdalena, Georg-Keschensteiner-Str. in 85521 Ottobrunn

Änderungen vorbehalten
15.11.2015, W. Schwandner, Dekan i.R.

Auf Martin Luthers Spuren

Eine ökumenische Pilgerreise
vom 24.04. – 29.04.2016

mit dem Busunternehmen Weinberger

Untergebracht sind wir die ersten Tage im **Zisterzienserinnen - Kloster St. Marien zu Helfta**, das im 13. Jahrhundert berühmt war als „Krone der deutschen Frauenklöster“. Drei Frauen haben das Kloster gegründet: Mechthild von Magdeburg, Mechthild von Hackeborn und Gertrud von Helfta.

Die ersten Stationen unserer Reise werden die Städte **Eisleben und Mansfeld** sein.

Auf den Wegen zu Luther finden Spurensucher der Reformation in **Eisleben** Luthers Elternhaus mit der Ausstellung „Ich bin ein Mansfeldisch Kind“; in der St. PetriKirche Luthers Taufkirche und seine letzte Predigt hielt Luther in der Andreaskirche.

In Luthers Geburtshaus (Luther ist am 10.11.1483 geboren) erzählen 250 Exponate von der Herkunft des Reformators, von der Bergbautätigkeit des Vaters, von der Religiosität des Mittelalters sowie von Luthers Taufe. Hier ist Luther auch am 18. Februar 1562 verstorben. In Luthers Sterbehaus erzählt die Ausstellung „Luthers letzter Weg“ von seiner letzten Reise und von Luthers Wegen, mit Sterben und Tod umzugehen.

Dann werden wir **Halle / Saale** die Residenzstadt von Kardinal Albrecht erleben, dem Gegenspieler Martin Luthers. Er war Erzbischof von Mainz, erwarb die Kurwürde und wurde später Kardinal und somit der höchste kirchliche Würdenträger des Deutschen Reiches.

Luther weilte einige Male in Halle und predigte in der noch unfertigen Marktkirche; Erzbischof Albrecht hatte 1529 den Neubau der Kirche veranlaßt, wobei zwei mittelalterliche Kirchen abgerissen wurden und die beiden Turmpaare mit einem neuen Kirchenschiff verbunden wurden.

Hier in Halle setzte der Pietist August Hermann Francke Ende des 17. Jahrhunderts Luthers Ideen um indem er die Schulstadt gründete. In einem Altstadttrundgang werden wir die bedeutenden Zeugnisse um die Reformation erleben; ev. auch die Franckeschen Stiftungen und / oder das „Händel-Haus“, das Musikmuseum für den berühmten Komponisten Georg Friedrich Händel.

In **Torgau** erleben wir das politische Zentrum der Reformation, wo die Spuren der Reformation heute noch gut sichtbar sind. Ein geschlossenes städtebauliches Ensemble mit über 500 Baudenkmalen aus derZeit der Spätgotik und der frühen Renaissance vermitteln einen authentischen Eindruck von einem Stadtbild aus jener Zeit. Unsere Wege zu

Luther führen uns auch zur Stadtkirche, wo Luthers Ehefrau Katharina, sie verstarb am 20.12.1552, beigesetzt ist.

Letzte Station unser Reise wird **Wittenberg** sein, die Wiege der Reformation. Hier wohnen wir mitten in der Stadt im Lutherhotel.

In Wittenberg war Martin Luther seit 1511 ansässig; hier unterrichtete er an der Universität und wurde Prediger in der Stadtkirche. Hier formulierte Luther auch seine 95 Thesen gegen den Mißbrauch beim Ablasshandel, die er am 31. Oktober 1517 an der Schloßkirche angeschlagen hat. Mit ihnen forderte er zur Disputation der Thrologen auf. Dies erschütterte die Grundfesten der Kirche, – es war der Auftakt der Reformation.

Wir werden in den beiden Tagen in Wittenberg das Flair der Reformation und Renaissance genießen. Auf dem Weg durch die Altstadt kommen wir von der Schloßkirche mit der Thesentür und den Gräbern Luthers und Melanchthons, zu den Höfen des Meistes Lucas Cranach, zur Stadtkirche mit dem eindrucksvollen Cranach-Altar und zu den Häusern von Luther und Melanchthon.

Und an einem Abend sind wir als Gruppe vom Ehepaar Käthe und Martin Luther zu einem Abendessen eingeladen, wo uns Spezialitäten nach Rezepten des Hauses Luther serviert werden.

Organisation und Begleitung

Dekan i.R. Wolfgang Schwandner in 81739 München, Eulenspiegelstr. 83 / Tel.: 089 – 30 70 42 00

Wir werden eine **Gruppe von 42 Teilnehmenden** sein.

Wohnen: werden wir in Ein – und Zweibettzimmern mit Dusche und WC, Lift, vom 24.-27.04. im

**Kloster Helfta / Lindenstr. 36
06295 Lutherstadt Eisleben
Tel.: 03475 - 711 500**

und vom 27. – 29.04. im

**Luther – Hotel Wittenberg / Neustr. 7 – 10
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel.: 03491 – 458-0**